

Soziales Mitteilungsblatt

Wohnen und leben in



Lachen

Ausgabe 1 – Februar 2017

Liebe Lesende,

wie bereits mehrfach in den wöchentlichen Bekanntmachungen berichtet läuft in unserer Gemeinde das Projekt „**Wohnen und leben in Lachen**“. In diesem Zusammenhang wird es künftig auch Ausgaben des sozialen Mitteilungsblattes geben.

Über den Jahreswechsel fand eine Bürgerbefragung statt, um auf einer breiten Basis die Wünsche und Vorstellungen von Bewohnerinnen und Bewohnern in der Gemeinde Lachen einzubeziehen. Bei den 1.045 versendeten Fragebögen wurde ein Rücklauf von 29,5 % erreicht. Die Auswertung der Ergebnisse hat nun gezeigt welche Punkte in den Bereichen „Wohnen“, „Unterstützung und Pflege“, „Soziales“, „Beratung“ sowie „Mobilität“ von Bedeutung sind.

In drei Arbeitsgruppen wird uns jetzt die Bearbeitung dieser Bereiche beschäftigen. Bei der Bürgerwerkstatt haben sich schon erste Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger zur Mitarbeit bereiterklärt, selbstverständlich sind aber auch weitere Personen sehr herzlich eingeladen Ihre Mitarbeit und Ihre Meinung in den Arbeitsgruppentreffen einzubringen. Die ersten Treffen finden an folgenden Terminen statt:

- Beratung und soziale Netzwerke am 21.02.2017 von 18.30 - 20.00 Uhr
- Ortsnahe Unterstützung und Pflege am 21.02.2017 von 20.00 - 21.30 Uhr
- Wohnen und Wohnumfeld am 07.03.2017 um 18.30 - 20.00 Uhr

Veranstaltungsort ist dabei jeweils das Vereinshaus in Lachen.

Für weitergehend Interessierte wird gerade eine kommentierte Ergebnisübersicht erstellt, die dann auf der Homepage der Gemeinde, unter der Rubrik Quartierskonzept, neben allen Protokollen zu den bisherigen Treffen einzusehen ist. Sollten Sie auf dieses Medium nicht zurückgreifen können, liegt im Rathaus ein Informationsordner mit den gleichen Inhalten aus.

Damit Sie sich gleich einen Ergebnisüberblick verschaffen können, sind im Folgenden die Eckdaten zu den drei Arbeitsgruppenbereichen zu lesen:

Beim Beratungsbedarf wenden sich die in der Bürgerbeteiligung befragten Personen überwiegend an Familie und Freunde. Aber auch der Arzt und Kranken-/Pflegekassen werden kontaktiert. Bei der Frage, wie das vorhandene Beratungsangebot eingeschätzt wird, konnten viele der Befragten keine Beurteilung abgeben. →

Auf den Angebotsbedarf befragt wünschen sich 42,9% der Teilnehmer eine Broschüre zu Angeboten in / um Lachen.

Davon ableitend wird sich die Arbeitsgruppe „Beratung und soziale Netzwerke“ um die Erstellung eines Beratungswegweisers in Form einer Broschüre kümmern.

Bei der Frage zu Überlegungen in der Gemeinde eine bürgerschaftlich organisierte Nachbarschaftshilfe einzurichten sprechen sich 84,1% der Teilnehmer dafür aus. Ein solches Nachbarschaftshilfe-Angebot nutzen würden 71,8% der Befragten. Andererseits können sich 50% der Befragten vorstellen ihre Hilfe in der Nachbarschaft anzubieten.

Auf die Mobilitätsangebote in der Gemeinde Lachen befragt geben 60,4% an, dass diese nicht ausreichend sind.

Aus diesem Grund wird sich die Arbeitsgruppe „Ortsnahe Unterstützung und Pflege“ mit dem Thema Aufbau einer Nachbarschaftshilfe und der Verbesserung im Bereich der Mobilitätsangebote beschäftigen.

Die Fragestellungen zu den Wohnverhältnissen haben ergeben, dass 72,7% der Teilnehmer diese als nicht seniorengerecht bezeichnen. Überlegungen zu einem seniorengerechten Umbau machen sich 58,1% der Befragten aktuell noch nicht, es käme aber bei Bedarf in Frage. Die Inanspruchnahme einer kostenlosen, neutralen „Wohnberatung“ würden 41,6% in Anspruch nehmen.

Die Bürgerbefragung hat auch das Thema unterschiedliche Wohnprojekte für Ältere in den Fokus genommen. Für 55,8% der Teilnehmer käme eine Hausgemeinschaft, wenn Ältere und Jüngere zusammen dort wohnen in Frage. 47,4% können sich vorstellen, in eine betreute Wohnanlage zu ziehen. Als wichtig wird bei den Wohnverhältnissen auch die barrierefreie Wohnform betrachtet.

Zur Entlastung von pflegenden Angehörigen befragt, hat sich mit 51,9% der Befragten, ein Interesse an der Möglichkeit eine Tagespflege in Anspruch zu nehmen gezeigt.

Die Arbeitsgruppe „Wohnen und Wohnumfeld“ wird daher die Bereiche Wohnberatung, Wohnformen sowie Tagespflege bearbeiten.

Bitte nehmen Sie die angebotenen Arbeitsgruppentermine wahr und gestalten Sie mit, um später nicht sagen zu müssen „...hätte ich das nur vorher gewusst!“.

Die nächste Ausgabe des Sozialen Mitteilungsblattes folgt voraussichtlich im Mai.

Verfasser Christian Fröhlich